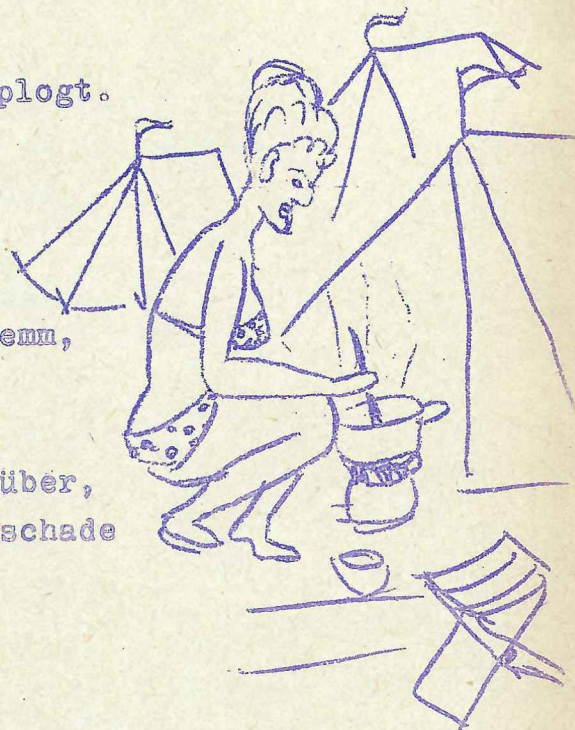
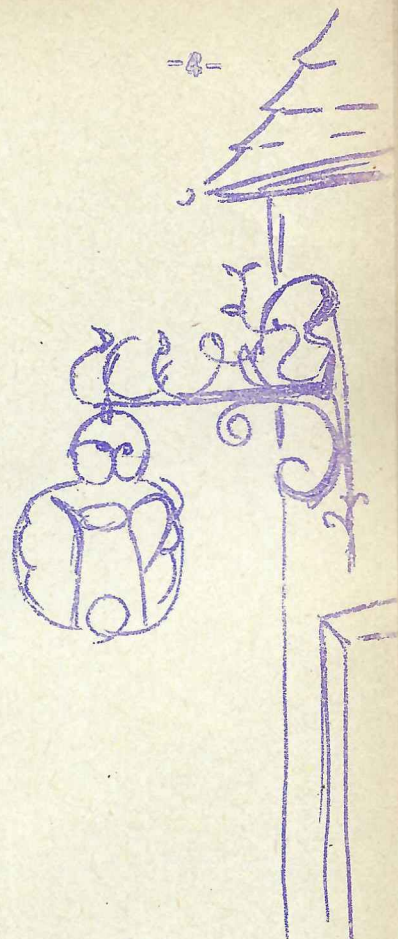


Jetzt langsam kommet se sappermont  
der Fahrt ens Blaue uff da Grond.  
Dr Ernst gibt sei Geheimnis preis  
s'goht uffs Deutsche Haus, do gibts en Preis.  
Wiesasteig soll dös sei?  
Sauber send die enge Gässle  
links und rechts laufet bildhübsche Mädle  
Wirtshaus schilder hanget raus  
kunstgeschmiedet nach altem Brauch.  
Freske send end Häuser gmolt  
mer sieht's, nirgends isch koi Not.  
Au sonscht gibts no allerlei zum sehe  
drom bleibt mer vor em Uhralade steha,  
aber net wega Gold oder Edelstoi,  
mer guckt net nach dem irdische Geschmeide,  
sondern bloß nach dem alta Weible,  
Die hot sich drüber riesig gfreut,  
hot sich nochmals bedankt ond zu mir ganz helange gsaid:  
Vergelts Euch Gott, Ihr Schwobaleut  
a guate Reis - i denk an Euch.

S-rota lässt allmählich nach,  
weil alle dr Hunger ond Durscht jetzt plogt.  
So fahrmer raus en Feld ond Au  
läßt jedes Wirtshaus derneba stau  
s'enga isch au verstommt,  
weil em Willy sei Maga so brommt.  
Die Männer moinet des wär nett so schlemm,  
wenn bloß bald a Wirtschaft käm.  
Em Gegasatz send die Fraua wieder  
die gukat mit Stielauge zum Cämping nüber,  
se moinet des dät ons Männ-er au nett schade  
manchmal so em Freia lagera.  
Jetzt, Männer, ruf i Euch zu  
was gibts ons denn überhaupt a Ruh!  
Sei Gesundheit opfert mer no auf  
bloss dass Geldmittel reichet aus.

Was müsset mir alles entbehra,  
um uns ja nett in der Ehe zu verfehla.  
Drom liebe Männer sag i Eich heut,  
mir müsset zamma halte in Freud und Leid.



Drum daß die Freundschaft wird genossa -,  
 wird zur Feier des Tages mit de pfropfa geschossa.  
 Mancher wird am Körper rond,  
 innerlich kommt er aber uff da Hond.  
 S'Leba isch schau a bissle schwerer,  
 besonders für die "Späthoinkehrer".  
 So war's au an dem Samstagobed,  
 uff em "Deutsche Haus" da droba.  
 Bald war der erschte Wunsch erfüllt,  
 Hunger und Durscht war no gstillt,  
 mit dr Preisverteilung war'sso a Sach  
 wer jetzt wohl kriagt dia erschte Flasch.  
 Mer war sich bald darüber einig,  
 denn alles stand schwarz uff weiß,  
 was jeder grota hot uff dera Keis.  
 Blos ois war kaum zu glauba,  
 daß die wo's ganze Jahr nex sufiet  
 den Alkohol, den se meist blß betrachtet  
 heut därfet se en net verachta.  
 Se schlucket und gucket ganz schräg mit de Auga  
 grad wia wenn mer a Henn s'Futter raubet.



Bald hot dia Glock au zwölfa gsegiage  
 dr Keiseleiter goht naus us em Willy sein Waga  
 ond holt für d'Frieda an dr Frühlingsau en Blumestrauß,  
 weil so üblich isch zum Geburtstagsschmaus,  
 Mer schüttelt ihr von Herza d'Hand  
 wünscht alles Gute und freut sich miteinand.  
 Nach alter Väter Sitte und Brauch  
 stoßt mer a und trenkt au drauf.  
 Dr Karle, der Schwager, moint dös müßt so sei  
 ond sait drauf trenket mer no a Flasch Wei.  
 Dr Friedrich ond der Gottlieb stenmet bei  
 ond beide bestellet nomal a paar Flascha Wei.  
 Dr Schorsch, wie kühn er au ischt,  
 stellt au a Flasch uff da Tisch.  
 Ond wia's bei uns so üblich ischt  
 spricht mer au ällerhand am Tisch.



ass mr für dös Geld nacha ka so a Reis.  
I will's jetzt no em Vertraua saga  
dazu hot dr Ernst mit seine 50 Em beitruga.  
Drom sprech i heut für des Geld ond da Wei  
em Ernst, em Karle, em Friedrich, em Gottlieb und em Schorch  
mein herzlichschta Dank henta drei.  
Ond Frieda soll für ihre 20 Em extra bedankt sei.

Allzu schnell isch'd'Zeit verrent  
koi hot mei ans Hoimgau denkt.  
Au dia, wo hent net mitwella  
wegem Turna oder Senga send uff ihr Rechnung komma,  
denn mr hot Turn-und Sängeriieder gsonga.

Und am Schluß dera Rois  
war's jedem doch a bissle s'hoiß.  
Mi hot's a bissle gschlaucht  
nett wegem Alkohol, bloss wegem Rauch.  
Dr Karle moint des wär schon guat,  
wenn mer jetzt a bissle d'Fuß lupfa duat.  
Der Vorschlag, der war akzeptiert und  
alles isch em Saal rom marschieret.  
Er lāsst sei Fantasie jetzt walta,  
guckt nemma auf de Bügelfalta,  
stürmt d'Hosa bis ans Knie no nauf  
ond moint, mr steiget da Bossler nauf.  
Über feuchte Wiesa, kleine Bächle und  
so allerhand no nette Sächle  
werdet do bezwonga grad wiä früher von de Jonga  
sogar lupfet se no Weiber end Höh,  
mr sieht so was mai selta in heutiger dh.

Wia so alles ischt em Schwong  
gucket oine vom Albvereinen der Wirtschaft röm,  
die sperret bloß so d'Mäuler auf end glotschet ond glaubet,  
se wäret beim Aufrichtschmaus.

Das dös a Jahrgang vom Filstal war,  
dös will dene von Weilheim gar nett na.  
Ond wies so isch em Schwobaland zum Abschied reicht mer  
sich die Hand, mer sagt auf Wiedersehn  
ond denkt sich em Stilla  
no isch nächstes Jahr wohl au no so ?



1901  
Golzheim

Suche Lieferanten gebrauchter oder auch  
gut erhaltener Automaten für Hausgebrauch.  
Bin Dauerabnehmer.

Geboten wird: Teilnahmeberechtigung und  
pflichtmässiges Mitspielen tagsüber bei einem  
Mindesteinwurf von DM 5.--, die im Automaten  
verbleiben.

A u g u s t  
an der St.Gotthardt-Bahn

Gesucht wird Mittel gegen Schlafsucht  
nach reichlichem Alkoholgenuss.

Bedingung: Nachhaltige Wirkung des Mittels  
täglich von 21.00 Uhr bis mindestens  
4.00 Uhr morgens muß gesichert sein.  
Der weitere Alkoholgenuss während der  
genannten Zeit darf durch das Mittel nicht  
beeinträchtigt, eher noch angeregt werden.

Im Auftrag: mehrere Biertischschläfer

A c h t u n g !  
-----

Erteile während der Feriensaison

Unterricht in Dialektik

Spezialität: Schweizerischer und  
österreichischer Dialekt.

Mit Gratis-Jodler-Einlagen !

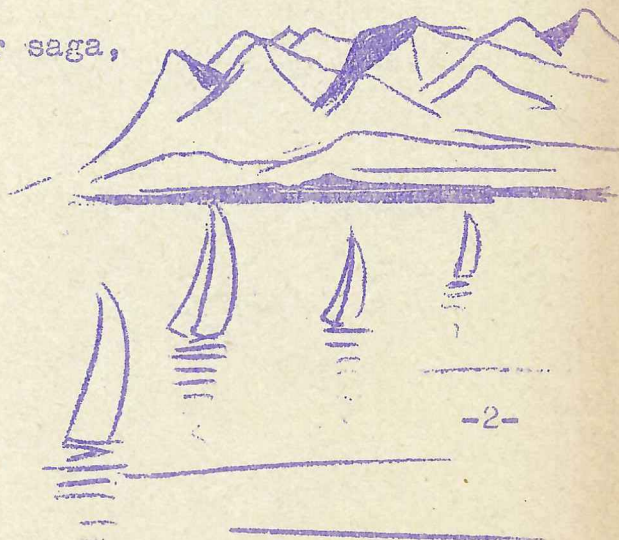
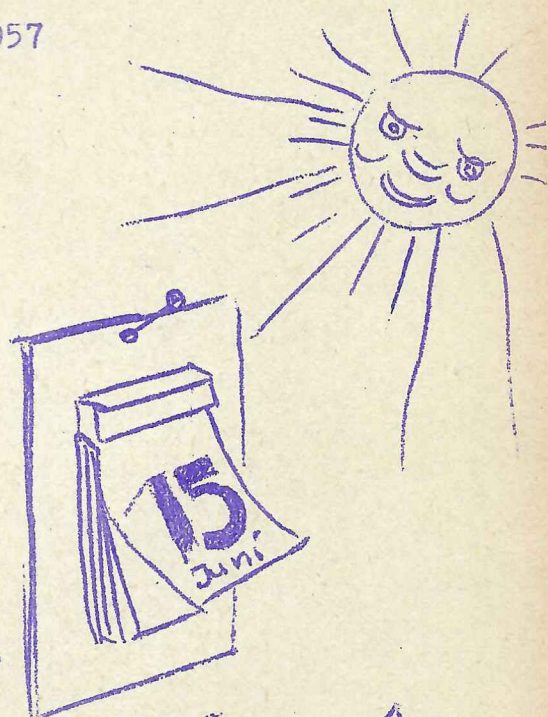
Für Berufstätige auch linternächtliche Stunden !

F r i s d a  
bei der Frühlingsau

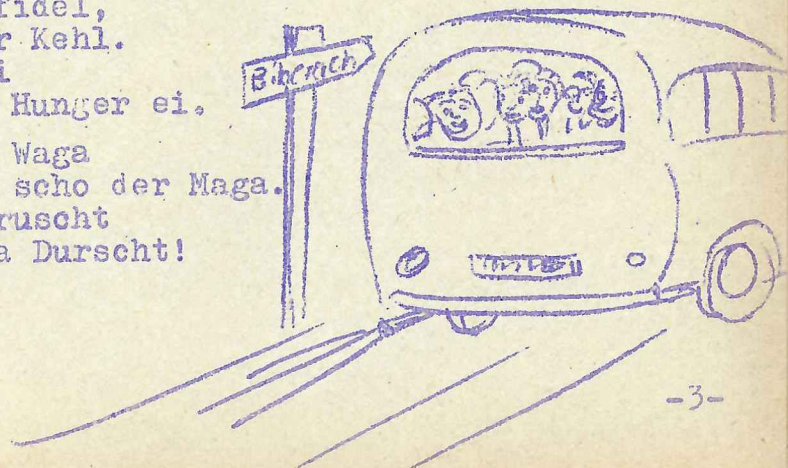
Jahrgangsausflug

am 15. Juni 1957

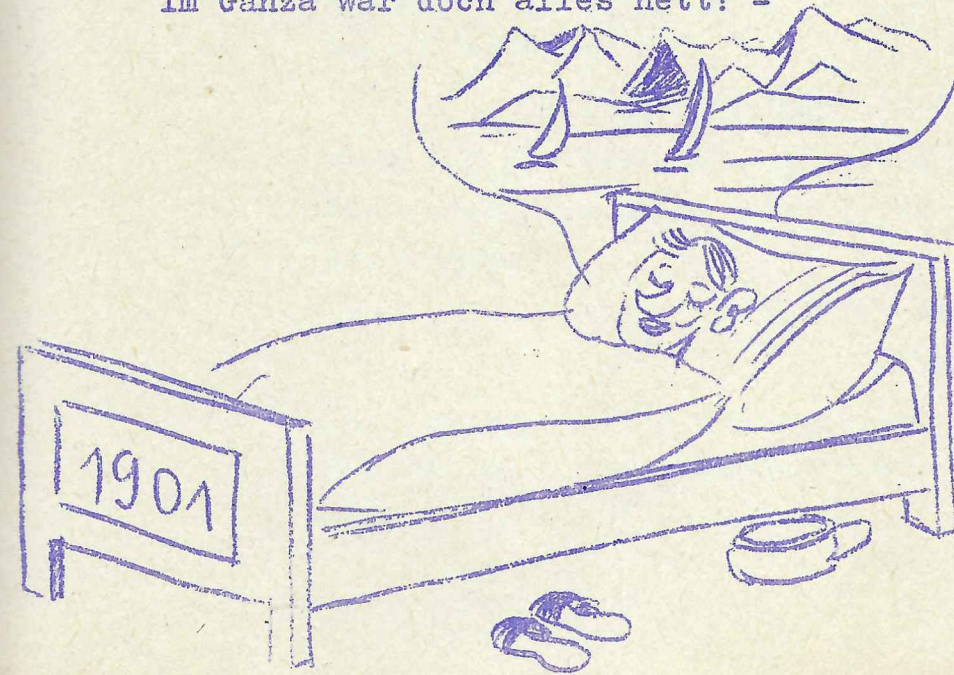
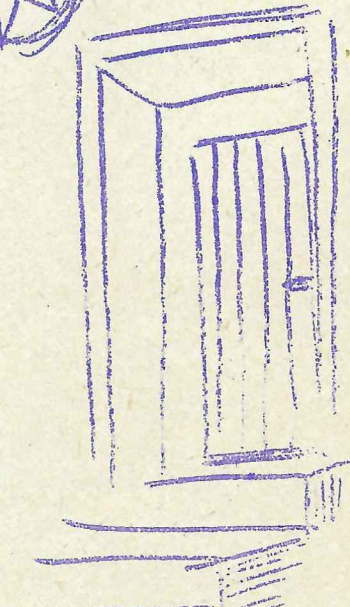
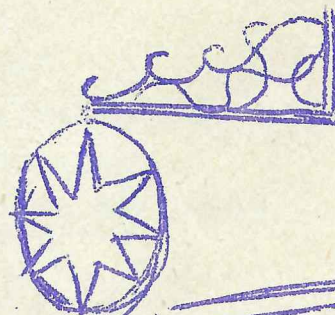
1. Am 15. Juni in der Früh  
A prächtig's wetter, wia no nia  
Bis dato regnet's, was no ka  
Vom Himmel uff da Boda na.-
2. Jedoch an onserm Ausflugsdag  
Hot doch der Petrus, was i sag,  
Sei Einicht trotzdem ons bewies, a,  
Des hemmer können bloß begrüssa.
3. Ja, wenn dr Johrgang sich macht frei,  
Ka's anders gar et möglich sei.  
D'Sonn hot glacht am hella Morga  
Verschwonda waret alle Sorga!
4. Durch bunte Wiesa, Wald und Feld  
Durch grüne Aua, mit wenig Geld.  
So send mer mitanander g'fahra  
Leutselig, lustig mit freiem Gebahra.
5. Bloß zum Biesala macht mer Halt  
Im a dunkla, dichte Wald.  
Dia Damawelt goht ins Gebüsch,  
Weil se do it sichtbar ischt.
6. Mir Männer springet it so weit,  
En dicke Bohm, dean nemmet mer zua zwoit.  
Und noch der "Spritztour" ois, zwoi, drei  
Goht's waidle wieder in Omnibus sei!
7. Ma könnt jetz weiterfahra, aber halt,  
D'Hälfte Dama send no weit im Wald.  
Endlich kommt de Letzt drhear  
Noch'ra Viertelstund ongfähr! -
8. Weiter goht's durch Wald und Feld  
Lustig in die weite Welt.  
Kurzweilig und fidel isch g'wea  
Bis mer hot da Bodasee gsea.
9. A ganz besonderer Reiz  
War der Anblick von der Schweiz.  
Ja d'Schweizer Berg, des nuass mer saga,  
Vergibt mer nia in alte Taga.
10. In Konstanz ganz am Bodasee  
Hot alles Honger, jemineh.  
Zum Schwätza hot ma nemme Zeit  
gessa hot mer wia et gscheit.
11. Ma will no in der Stadt rum laufa  
Und Präsentla au no kaufa.  
Und ganz von der Näh  
Bewondret ma da Bodasee.



12. Bald ischt dia Zeit in Konstanz rum  
Nach fährt mer zua der Mainau num.  
Do hend mer große Auga gmacht  
Ob deara dortige Blumapracht!
13. Auf deara Insel, des ischt gwieß,  
Des ischt s'reinste Paradies.  
Palma, Kaktus und Banana,  
Dattla, Feiga und Kastana.
14. Alles wächst do duranand  
Grad wie im a frenda Land.  
Und am Ufer do hot's Sand,  
Mer moint, mer sei am Meeresstrand.  
Und wie mer dend zum Abschied grüaBa  
Hend mer beinoh heula miassa! -
15. Doch der Schmerz isch bald verklunga  
Im Omnibus wurd' wieder gsunga.  
Denn am Bodasee entlang  
Isch em Herz oim nemma bang!
16. D'Aussicht dia ischt wunderbar,  
Der Wellschlag und d'Mövaschar,  
Dia viele Dampfer uff 'm See,  
Leutla, des war wunderschö!
17. Jetzt sott' mer aber wieder bald!  
Aber wie macha, s'kommt koi Wald!  
Friedrichshafa kommt ja bald,  
No machet ner do a bissle Halt.
18. Da Hafa ka ma guät erroicha,  
Do sieht ma sogar d'Fischla leicha.  
Und weil der See ist grad so still  
ka mer au schiffa, wer grad will.
19. So send mer also jetzt am See  
Koiner denkt an d'Hoimet meh.  
Oina dend am Hafa bumla,  
Andre mit de Finger trommla  
Uff em Biertisch im Hotel  
Und bschtellet do a Halbe "Hell".
20. Wieder ischt dui Zeit verbei,  
Schön isch gwea, wie im Mai.  
Doch mer muass au heimwärts denka  
Zum Abschied dend mer nomal winka!
21. Der Willy schaltet und gibt Gas  
Und gucket dur sei Fensterglas.  
Mir andre fahret froh und munter  
Vom Bodasee noch Bibrach nunter!
22. Luschtig isch und kreuzfidel,  
Und mer singt aus voller Kehl.  
Doch allmählich, heidanei  
Stellt sich Durscht und Hunger ei.
23. Am Ernst henda drenn im Waga  
Deam brommt am ärgschte scho der Maga.  
Und dr Karle macht en Kruscht  
Weaga sein grausamässiga Durscht!



24. Ach, jetzt kommt ja Bibrach bald  
sait der Reiseleiter,  
do machet mer no Halt.
25. Und em guata Eivernehma  
Schreit der ganze Haufa zehma  
"So ischt reacht, des lass mer gfalla  
Ma ka vor Durscht ja kaum mai lalla.  
Und der Maga kleppret scho,  
Der braucht doch Stärkung no!"
26. Un in Bibrach, eins, zwei, drei  
Goh't's in d'"Stadtschenke", nix wie nei!
27. Kaum send mer in der Schenka gsesa  
Bschtellt mer s'Trinka, bschtellt mer s'Essa.  
Doch mit der Stimmung war's vorbei  
Wo ma bringt des Essa rei.  
Denn des send, ma hots guat gsea  
D'Restla von ra Hochzeit gwea.
28. Und das Bier ischt Tropfbier gwea  
Katzaläch, s'war nemna schea!  
Jessas Gott, des war a Graus!-  
Und deshalb -nix wie raus!  
Mit der Gmütlichkeit ist's jetzt aus.
29. Und b'hüat d'Gott liabs Biberach,  
Des war a "Reingall", tausendfach.  
Schaffhausa ischt a Dreck dergega.  
Niamed hot me schwätza möga!  
Jedoch im Bus drin, Gott sei Dank,  
Kommt doch wieder s'Gspräch in Gang.  
Mer fährt der Hoimet wieder zua  
Und lässt deam Reingall jetzt a Ruah!
30. Und, so wird jetz no beschlossa,  
Alles wird amol no fest begossa!  
Z'Holza erst im schöana "Stern"  
Des härt alles wieder gern!
31. Ma hot no schöane Liadle gsunga  
Schoia ist do dia Rois verklunga  
Und nach ischt mer hoim ins Bett  
Im Ganza war doch alles nett! -



## G e s u c h t

wird liebenswürdiger Mensch, der mich  
zu später Abendstunde sicher nach Hause  
begleitet.

Bedingung: Scharfes Auge, gewandtes Benehmen,  
höchste Aufmerksamkeit auf meinen  
Vogel, damit er mir nicht aus  
dem Käfig kommt.  
Fanatischer Antialkoholiker  
bevorzugt.

Eugen, der Sänger

Wer erteilt Unterricht im  
Schränkenerkennungsdienst  
zur Vermeidung fataler Verwechslungen ?  
Jüngere männliche Lehrkraft erwünscht.

Emma von der Sackgasse

## Stellenangebot !

Gesucht wird tüchtiger, rühriger Verkäufer  
ausschliesslich für

Holzverbrennungsöfen !

Garantie für Verfeuerung jedweder Holzart !  
Für russfreien Rauch wird keine Garantie  
übernommen.

Ölofen-Gegnerschaft  
Oder-Netta !

Für jeden nicht in Gebrauch gekommenen  
Oelofen wird angemessene Provision gezahlt.

1  
Erlebtes im Laufe des Jahres 1959  
-----

Bei unserm Vorstand Krischtian  
Fang'i heut amole an.  
Des ischt a wirklich netter Ma,  
Der viel versteht und au viel ka!

Er duet da "Johrgang" fei gestalta,  
Duat en forma, zehmahalta.  
Er müsst jo au koi Former sei,  
Des sieht ma glei an seim "Verei".

Und spara duat er, des ischt wohr,  
Er scheut koi Müh, erscheit koi Gfohr  
Und weil sei Häusle ihm ischt zu niedor  
Denkt er halt ans Spara wieder. -

Er spart beim Raucha, spart beim Saufa,  
Spart au beim Spazieralaufa,  
Gohd alloi und kairt net ei.  
Nach wird sei Haus bald höher sei. -

Des war em Krischtian sei Pla  
Und sparte, was er spara ka  
Und f'ing an Haus zum Bau an,  
Stellte bald a riesig's Baugrüst na

Er setzte em nauf en zwoite Stock  
Em Stil noch grad wie z Barock.  
Von oba guckt er ra uff d'Leut'  
Und denkt: "Für Euch isch au bald an der Zeit  
Dass Ihr au ans Spara denzet  
End it da Kopf in' Dreck nei henket!"

Und wer ans Baua ka it denka  
Der soll sei Geld em Johrgang schenka!  
Nach kriagt er z'lettschta schöne Somm',  
Denn d'Ausgabe, Leut', dia send enorm!  
Drum folget Eurem Krischtian:  
Leutla, fanget z'spara an !

Der erschte Mensch im Paradies,  
 Des war der Adam, des isch gwiss  
 So stoht's in der Bibel gschriebe  
 Er häbs ganz alloi umtrieba.

Z'airscht häb'er gchoret und Hecka pflanzt,  
 Häb'ghacket und gerechet u. in de Gräba gschanzt  
 Häb' Blüamla pflanzt und Rettich g'stupft  
 Häbs gschützt, daß der Wind it lupft.

So hot der Adam also gwuhlet  
 Und ohne Rast im Dreck rum gruahlet.  
 Manchmal hots en gefraura au  
 Öfters aber gschwitzt wie Sau!-

Rechts und links de Hecka lang  
 Setzt er Beerastöck an Hang,  
 Epfelböm in West und Ost,  
 No geits im Herbst en guata Most!-  
 Und mittla nei in graussa Raum  
 Pflanzet er da schönsehta Epfelbaum

Und wie alles war in Ordnung fei  
 Setzt em d'r Hergott d' Eva nei!  
 Jetz war's uff oin Schlag, des isch gwiss,  
 Aus mit dem sehöna Paradies!  
 Des was er mit Müah bebauet  
 Hot em Eva glei versauet!

Se reisst da schönste Apfel ra,  
 Do, beiß nei, mei liaber Ma!  
 Schreit se an da Adam na. -  
 Und der Simpel beisst en a! -

So isch em erschte Adam ganga  
 Doch unserm Adam tuats it branga,  
 Au er hot gschaffet wie a Dummer,  
 Hot gärtlet und gwerket ums s'Häusle ummer.  
 Und wenn er oft hondsmüad ischt gwea,  
 Vor Arbeit hot it nauswärts gseha,  
 Hot er zum Schnäpsle Zuflucht gnomma  
 Und nuia Kraft ischt in en komma!

Und statt der Eva, deam beisse Weib,  
 Mit ihrem gefährliche Schlangaleib  
 Hot er als Fraule sei Frieda gnomma  
 Und so isch s'Glück in sei Paradies nei komma  
 Und heut obed, Adam, dös sag dr klei,  
 Do tunk mer no a Schnäpsle hinter drei!

Der Fauser Gottliab kommt jetzt dra  
Des ischt a seela guater Ma  
Und derzua, dois isch koi Frog,  
A ganz erfahrener Bomolog.

An de Bäum in seine Schuala  
Tuat er am liabschta wuhla.  
Er schafft it bloss mit Dreck und Sand,  
Noi, au mit em Kopf und mit Verstand!

Ja, des wär jetzt alles reacht,  
Aber Gottlieb's Füaß sind schleacht.  
Will er bloss en Stecka spitza,  
Muass er glei druff niedersitza! -

Drum, lieber Gottliab, hör mein Rat,  
Du hoscht jo wirkle gar koi Not,  
Dua doch Deine Füaße pflega,  
D'Emmi bringt dei Arbet au no zweaga !

Lass doch dei Emmi schalta auf em Hof,  
Du setzsch di na, sei doch it doof !  
No bleibt Dir Haus und Hof erhalta.  
Und Du kriagscht koina Sorgafalta  
Und mit dr Zeit, des woiss i gwiess ,  
kriagscht au wieder gsunda Füaß !

-----

Wo man singt, da lass' dich nieder,  
Böse Menschen haben keine Lieder.  
So singt unsere Anna Flitsch,  
Sie vermeidet jeden Kitsch !

Mit ihrer Töne reichem Schwall  
Gleicht sie einer Nachtigall.  
Wenn in der Näh' ein Weinglas schillert,  
Sie wie eine Lerche trillert!

Ja, die Anna, die hat Seele,  
Die hot Gold in ihrer Kehle ! -  
Doch der Ernst, ihr Mann, dagegen  
Ist körperlich ihr überlegen!

Aßs alter Sportsmann jederzeit  
Ist er zum Einsatz stets bereit.  
Ob alt , ob jung, er sorgt für Schwung  
Und sucht nach Sportbegeisterung.

Ja unser Jahrgang, liebe Leute,  
Braucht auch starke Leute heute!  
Sie geben ihm die Festigkeit  
Und sind ihm Stütze jederzeit!

Willkommen wie a Weihnachtsgans  
Ischt im Johrgang der Gansloser Hans.  
Er macht um a Sach' it viele Wort,  
Im Schrebergärtle find't er sein Sport!

S'ka höchstens amol sei im "Johrgang-Verei"  
Wenn d'Wirte ihm öfters a Gläsle schenkt ei,  
Dass er auftaut a bissle, der Hans.  
Ganz los wird sei Zung nach, der Sprechschatz wird weiter,  
Drum hoisst er au "Gansloser", so seit er! -

Der Hans isch a alter Eisbahner,  
Was der scho gfahre isch, dois glaubt gar koiner.  
Er ist pensioniert, fährt nemme mit,  
Seit dem macht d'Eisbahn defizit!

Sei Schrebergärtle duat er jetzt pfliega  
An deam do ischt em viel dra gleaga.  
Und in der Näh sei Krüagle Moscht,  
Des geit em Kraft und geit em Trotz

Sei Gertrud, dia er gheiratet hat,  
Dois isch a Weib, diu isch off Draht.  
Vom Scheitel bis zur Fußsohl nonder  
Immer isch se frisch u. munter!

Viel hot se für de Johngang übrig,  
Für sei Idee, do schafft se fiebrig.  
Wenn unsre Gertrud geht kassiera,  
Leut, na ka uns nix passiere! -

Denn Gertrud goht do, des isch woher,  
Äusserst diplomatisch vor! -  
Denn duat mer zum Kassiera komme  
Isch mer in koim Haus willkommen!

Oi Beispiel zeigt ui gnau  
Was se leista muass, dui Frau!  
Goht se zum Kassiera naus  
Verlässt sie froh ihra Haus.  
Manchen Kilometer, Leut,  
Muass se mache wieder heut'!

Bei Wind und Wetter, des ischt gleich,  
S'geld muass in Vereinsbereich!  
Drei Mark des Mol, oh jeh!  
S'erschte Haus ischt in der Näh'! -

Z'aischte macht se so a Schwätzle,  
Grüass Gott, Ann', wie gohts Deim Schätzle?  
Bischt au gsund, wie goht's d'Kinder,  
Send se wieder gsünder?

Hui, heut ischt kalt, des ischt a Graus!  
Koi Hund will aus em Stall da raus.  
J hau, i ka ders saga,  
A graussa Kälte heut im Maga !

J duar jo sonscht gwiss it glei klagt  
Heut' muass i aber doch grad saga,  
Des wär jetzt wundernett,  
Wenn i a hoiss Kaffele hätt!

Ach so, i muass jo heut kassiera,  
Jesses, s'ischt scho bald halb viera.  
Dean Monat macht's a bissle mai,  
Woischt, do send no Unkoschte vom Ausflug derbei! -

Oh'sait Anna, des 'scht it so hert,  
Des war mir der Ausflug wert.  
Aber komm, setz de gmüatle na,  
I stell derbis en Kaffee na!

Ja, wenn's halt sei muass, liaba Anna,  
No trinket mer halt mitnander a Kann!  
Solang i noch @ua Kaffee trinka  
Kascht mer dia 3.- Mark noch bringa.  
Quittung kascht noch au glei hau  
Wenn' e's 'Geld und da Kaffee hau!

Ja, was saget er jetzt do derzua au?  
A Vereinsorda ghert deara Frau !

-----

Onser Kühnle ischt Monteur,  
Auf Montage, do hot er's schwer!  
Vor lauter Umtrieb ka's passiera  
Dass er tagelang vergisst's Rasiera.

Doch des nemmt em koiner krumm  
Wenn er unrasiert lauft öfter rum.  
Desweaga zuit er uff Montage un z'Haus  
Doch oi Zigarr' nach der andre raus!

Zucker hot er au scho ghet,  
Der Doktor verordnete ihm Diät.  
Sei Bierle muass er halt jetz meida  
Schwer tuat der Schorch dronter leida!

Deswega derfscht it traurig sei,  
Mensch, trink doch derfür en Wei!  
Guck's Bier ischt doch bloß braugfärbtes Wasser  
Des sait am Nil jo scho der Nasser!

Trink en Weissa, en reachta herba,  
Der duat @ir Geondheit ist derderba.  
Da ka koi Zucker denna sei,  
Ausser schmeischt en Breckl nei!  
Drum, Schorch, halt de an da Wei,  
No kriagtscht Du gwiess koin Zucker mai!

-----

11 Wer schleicht denn do durch d'Winkale  
 So sachte mit de Enkala?  
 Wer goht denn bald ins Wiartshaus nei?  
 S'ka bloß der Maunza Karle sei! -

Kaum guckt d'Sonn'a bißle raus  
 Moch znihts da Maunza-Karle naus.  
 Noch holt er d'Enkala und sait:  
 "Frieda, s'scht schöa Wetter heut,  
 D'Enkala brauchet frische Luft,  
 Woischt was, i nem Kinder und verduftt!

So gwiess wie 2 mol 2 ischt 4  
 Sitzt ~~nachher~~ der Karle beim Bier  
 Jo, so ~~manca~~ send oftmals gschickt,  
 Wenn's oin der Durscht a bissle zwickt!

Grüaß Gott, Frieda, sait er no,  
 Jetz' semmer jo scho wieder do!  
 Des hot em guat dan, deana Kinder  
 Und em Karle au it minder!

D'Frieda lacht halt und schmunzlet  
 Wenn se ihra Stirn au ronzlet.  
 Sonst bringt d'Frieda in Verei  
 immer Schwung und Leba nei.

Au bei de Ausflüg, des sait jeder  
 Jscht se Stimmungsbarometer,  
 Do macht d'Frieda lustig mit  
 A Spielverderber ~~in~~icht se it!

Bloss wenn der Karle oin doba hot  
 Kriagt se a Wut noch, sapperlot.  
 Am liabschta ging s'en do in d'Hoor,  
 Doch des kommt, gottlob, nemme vor!

-----

Der Friedrich Rapp ischt Gartabauer,  
 Drum liegt er dauernd auf der Lauer  
 Und guckt nach em Wetterglas  
 Am Garta hot er halt sein Spass!

Er ischt au sonscht a tüchtiger Ma  
 Überall m'en braucha ka.  
 Ma sieht em's a, er ischt koi dummer,  
 Au in der Gmoind hot er a Nommer!

Er loischtet viel, des muass m'em lassa,  
 Zom Beispiel in der Darlehnskassa.  
 Er ischt au no em Ortsausschuß,  
 Do knackt er mancha harta Nuß! -

So in der Milchgenossenschaft  
 Verbraucht er neabaher viel Kraft.  
 In andre Ämtla sitzt er au no ~~dena~~.  
 A Wonder, dass er no it isch plemm plemm!  
 Und koi Wonder, wenn er oft  
 In der Jahrgangversammlung schloft!

Doch uff de Ausflüg ischt er leabig  
 Aber ällaweil brav und häbig.  
 Zur allgemeine Heiterkeit  
 Hot er a Schnäpsle au bereit! -